COPPER ARCHITECTURE FORUM 46

Um künftige elektronische Ausgaben kostenlos zu erhalten, registrieren Sie sich unter **copperconcept.org**

DEUTSCH

FOKUS KUPFER

Die Fokussierung auf ein einziges Material - wie wir es hier mit Kupfer in all seinen Formen tun – ermöglicht aufschlussreiche Vergleiche verschiedener architektonischer Ansätze von unterschiedlichen Designern. Ein gemeinsamer Nenner in dieser Ausgabe ist die Faszination des Designers für Kupfer als lebendiges, sich veränderndes Material, das oft den Kontext eines Gebäudes widerspiegelt, sei es historisch oder geographisch.

Unsere Titelgeschichte ist hierfür ein gutes Beispiel: die Entdeckung eines großen, mit Messingschindeln verkleideten Sportkomplexes (Seite 18-21), der sich an den Ausläufern der Rocky Mountains befindet und die Farben der Naturgräser in seiner Umgebung optimal ergänzt. In einer anderen Bergregion, diesmal in Norditalien, hebt eine goldene Kupferlegierung minimalistische Bauten in einer Golfplatzlandschaft hervor (Seiten 14-17). Ein Anbau an ein Golfclubhaus in Deutschland (Seiten 22-23) mit Kupfer und Glas führt das „sportliche" Thema fort.
Das seit mehr als einem Jahrzehnt bestehende Interesse eines Architekten an vorpatiniertem Kupfer hat ein preisgekröntes Gebäude an Londons Royal College of Music (Seiten 4-7) beeinflusst und zeigt die Fähigkeit von Kupfer, die anspruchsvollen Formen von Veranstaltungsorten umzusetzen. Ein historischer Kontext - eine Textilhandelsstraße – beeinflusst hingegen die geschwungenen Messing- und Glasfassaden eines neuen Flagship-Stores (Seiten 30-33) in Wuppertal, Deutschland. Wechselnde Kupferoberflächen prägen den Eingang eines sanierten Hauptgebäudes (Seiten 11-13), das sich bewusst nach innen und außen unterschiedlich entwickeln soll.

Als attraktiver Eingangsbereich präsentieren sich drei markante, wellenförmige, grüne Kupfervordächer, die sich von den dunklen Glasfassaden eines innovativen litauischen Geschäftszentrums abheben (Seiten 34-35). In derselben Stadt Kaunas geben ausdrucksstarke Längsverbindungen aus vorpatiniertem Kupfer an einer neuen Villa (Seiten 8-10) eine moderne Sicht auf die metallverkleideten Wohnungen in der Umgebung. Ursprüngliche Kupferelemente an Freizeitgebäuden von 1910 mit perforierten vorpatinierten Kupferanbauten in einem britischen Küstenort wurden ebenfalls berücksichtigt (Seiten 28-29). Auch bei einem eleganten Wohnprojekt im Zentrum Warschaus bietet perforiertes Kupfer - diesmal mit grafischer Wirkung - Transparenz und Opazität (Seiten 24-27).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dieser Ausgabe und hoffen, dass Sie das Copper Architecture Forum Magazin auch in Zukunft weiterlesen. Ob Sie nun digitale Versionen oder gedruckte Exemplare per Post bevorzugen, bitte registrieren Sie sich jetzt, um zukünftige Ausgaben kostenlos zu erhalten.

Die Redaktion

BESTELLEN SIE IHR KOSTENLOSES GEDRUCKTES EXEMPLAR UND LESEN SIE FRÜHERE AUSGABEN DES MAGAZINS AUF COPPERCONCEPT.ORG

Copper Architecture Forum 46, Mai 2019

Copper Architecture Forum ist Teil der "European Copper In Architecture Campaign". Es erscheint zweimal jährlich und hat eine Auflage von 25.000 Exemplaren.

Die Zeitschrift wendet sich an Architekten und Fachleute in ganz Europa und der Welt und ist in Englisch, Tschechisch, Französisch, Deutsch, Ungarisch, Italienisch, Polnisch, Russisch und Spanisch verfügbar.

Email: editorialteam@copperconcept.org

Addresse: CAF, European Copper Institute,
Avenue de Tervueren 168 b-10, B-1150 Brussels, Belgium

Layout und technische Produktion: ECI

Gedruckt: Copy & Consulting Kft., Ungarn

Verleger: Nigel Cotton, ECI

Chefredakteur: Robert Pintér

Herausgeber: Chris Hodson RIBA

Redaktionsteam: Ari Lammikko, Chris Hodson, Graeme Bell, Herbert Mock, Hermann Kersting, Robert Pinter

Redaktionsgremium:

Birgit Schmitz, De	birgit.schmitz@copperalliance.de
Kazimierz Zakrzewski, Pl	kazimierz.zakrzewski@copperalliance.pl
Marco Crespi, It	marco.crespi@copperalliance.it
Nicholas Hay, UK	nick.hay@copperalliance.org.uk
Nikolaos Vergopoulos, Gr	nick.vergopoulos@copperalliance.gr
Nuno Diaz, Es	nuno.diaz@copperalliance.es
Olivier Tissot, Fr	olivier.tissot@copperalliance.fr
Pia Voutilainen, Se, No, Fi, Dk	pia.voutilainen@copperalliance.se
Robert Pintér, Hu, Cz, Svk, Ru	robert.pinter@copperalliance.hu
Yolande Pianet, Benelux	yolande.pianet@copperalliance.eu

© Copper Architecture Forum 2019

COVER: Shane Homes CVJM, Calgary, Kanada
Foto: Adam Mørk

2 FOKUS KUPFER
– Leitartikel

4 – 7 BLAUE SKYLINE
- Ein blauer vorpatinierter Panzer definiert die Dachlinie dieses gut angenommenen und genialen Entwurfs an einem anspruchsvollen historischen Londoner Standort.

8 – 10 KÜHLE ZEITGEMÄSSE FARBEN
- Ein modernes, mit Kupfer umhülltes Haus, respektiert seine historische „Gartenstadt"-Lage in Kaunas, Litauen.

11 – 13 KUPFER INNEN UND AUSSEN
- Bei einem sanierten Geschäftshaus in Guildford, Großbritannien, werden drei Kupferverkleidungen, innen und außen, dekorativ eingesetzt.

14 – 17 GOLDOASE
- Mit einer Goldlegierung detailliert verkleidete Unterkünfte scheinen über der hügeligen Landschaft eines Golfplatzes in Italien zu schweben.

18 – 21 MESSINGSCHLANGE
- Ein schlangenartiges, messingverkleidetes Sportgebäude widerlegt seine beachtliche Grundfläche und schmiegt sich an die sanften Hügel von Calgary, Kanada.

22 – 23 KLASSISCHE MODERNE
- Diese große Erweiterung eines Golfclubhauses in Neuss drückt sich durch moderne Horizontalität, großflächige Verglasung und Kupferverkleidung aus.

24 – 27 KUPFERKOMBINATIONEN
- Kupferfassaden und transparente Sichtschutzwände werten dieses Wohnprojekt im Zentrum Warschaus auf und beleben es von innen und außen.

28 – 29 KUPFERTÄNZER
- Neubauten an restaurierten Gebäuden in Whitley Bay, Großbritannien, zeichnen sich durch vorpatiniertes Kupfer aus, das zu den ursprünglichen Tanzskulpturen passt.

30 – 33 MESSINGWELLEN
- Historische Verbindungen zu Stoffen werden mit markanten, geschwungenen Messing- und Glasfassaden an diesem neuen deutschen Flagship-Store gewürdigt.

34 – 35 KUPFERSTICH
- Vorpatinierte Kupferportale bilden ein starkes, kalligraphisches Statement, das sich von den Fassaden dieses Geschäftszentrums in Kaunas, Litauen, abhebt.

Copper Architecture Forum

Copper Concept

Available on the iBookstore

© Copper Architecture Forum 2019

PREISTRÄGER

BLAUE SKYLINE

Ian Ritchie Architects erklären ihren genialen Entwurf für die Royal Academy of Music, die sich an einem besonders anspruchsvollen historischen Standort in London befindet. Das mehrfach ausgezeichnete Projekt, darunter mit dem RIBA London Building of the Year 2018, zeichnet sich durch seine Dachlinie aus blau patiniertem Kupfer aus - ein Material, mit dem die Architekten seit über einem Jahrzehnt experimentieren.

Architekten: Ian Ritchie Architects
Kupferverarbeiter: All Metal Roofing
Kupferprodukte: Nordic Blue Living 1
Fotos: Adam Scott

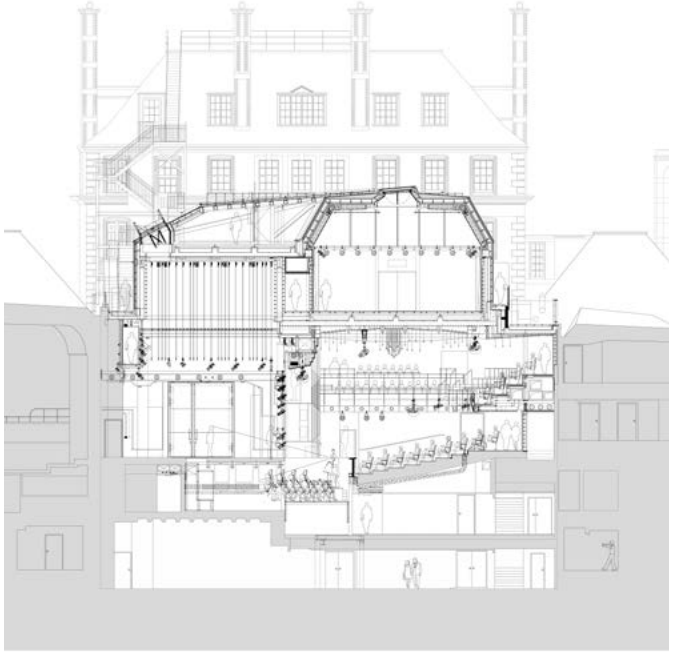
MEHR DAZU ONLINE

Für das Projekt der Royal Academy of Music liefert das blaue vorpatinierte Kupfer genau den richtigen Farbton, der sich im Laufe der Zeit natürlich weiterentwickelt.

VOLLE UNTERSTÜTZUNG FÜR KUPFER

Hinter der Fassade der Edwardianischen Gebäude der Royal Academy of Music, die sich umgeben von anderen denkmalgeschützten Gebäuden innerhalb des Naturschutzgebiets des Regent's Park befinden, wurden zwei unterschiedliche, herausragende Veranstaltungsorte geschaffen. Trotz der Komplexität des begrenzten Geländes, in das die unzähligen Funktionen eines modernen Opern- und Musiktheaters eingebracht werden sollten, wurde der Entwurf des kupferverkleideten Projekts bei der ersten Einreichung einstimmig genehmigt, mit voller Unterstützung der Gemeinde und der Denkmalschutzorganisationen.

Das Projekt, das sich nahtlos in das historische Gelände integriert, findet seinen Ausdruck in Fassaden und Dächern, die mit blau vorpatiniertem Kupfer verkleidet sind. Ian Ritchie sagte: *"Ich bin in Brighton aufgewachsen und mochte schon immer die Kupferdächer dort, die von der Seeluft verwittert eine türkisblaue Farbe haben. Unser Interesse an vorpatiniertem Kupfer geht auf das Jahr 2004 zurück: dort wurde die Forschung und Entwicklung des Herstellers durch ein vorheriges Projekt angestoßen. Für das Projekt der Royal Academy of Music bietet das blaue vorpatinierte Kupfer genau den richtigen Farbton, der sich im Laufe der Zeit natürlich weiter entwickeln wird".*



AUSSERGEWÖHNLICHE RÄUME

Das Susie Sainsbury Theatre wurde sowohl für Opern- als auch für Musiktheaterproduktionen konzipiert und befindet sich im Herzen der Academy. Innerhalb der alten Betonmauern verfügt das Theater durch den Anbau eines Balkons sowie eines größeren Orchestergrabens, eines Bühnenflügels und einer Fliegevorrichtung über 40% mehr Sitzplätze als bisher. Oberhalb des Theaters, akustisch von allen anderen Gebäuden getrennt, bietet die neue 100-sitzige Recital Hall weitere 230m² Fläche.

Eine visuelle und physische Verbindung zwischen den Alt- und Neubauten schafft die neue verglaste Lobby der Recital Hall, die vor allem vom Haupttreppenhaus aus, aber auch über einen verglasten Aufzug zugänglich ist. Die neuen Lichtschächte enthüllen die zuvor verdeckte Rückfassde der Klasse II, in der zugemauerte Fenster wieder geöffnet wurden. Beide wunderschön gestalteten, akustisch vielfältigen Räume können unabhängig voneinander betreten werden und ergänzen eine Reihe von Einrichtungen für die öffentlichen Aufführungen sowie für die ambitionierte Studentenschaft und das hochkarätige Lehrpersonal der Akademie.

KÜHLE

ZEITGEMÄSSE FARBEN

Die „X-ARCH"-Architekten erläutern ihren Ansatz zur Integration eines modernen Hauses in den historischen „Gartenstadt"- Bezirk Žaliakalnis in Kaunas, Litauen, der durch seine eigenwilligen Villen definiert ist - viele davon mit Metalldächern und -verkleidungen.

Žaliakalnis wurde in den Jahren 1919-1940 geformt, und jede Entwicklung innerhalb dieses sensiblen Kulturerbes ist streng geregelt. Eines der Ziele unseres Projekts war es, einen subtilen, zeitgenössischen architektonischen Ausdruck und eine Materialität zu finden, die es dem Haus ermöglicht, sich so respektvoll und sensibel wie möglich in seinen architektonischen Kontext einzufügen.

Unsere Absicht war es, den visuellen Charakter von Žaliakalnis zu erhalten, aber auch weiterzuentwickeln und seine einzigartige Ästhetik zu bewahren und zu stärken. Gleichzeitig versuchen unsere zeitgenössischen architektonischen Lösungen, das Gebiet zu bereichern, indem sie es nicht direkt kopieren, sondern aus einer modernen Position heraus neu interpretieren. Während des kreativen Prozesses wurden die Designentscheidungen unter Berücksichtigung der Denkmalwerte benachbarter Gebäude improvisiert.

KLARE, MODERNE LINIENFÜHRUNG

Um sowohl den technischen als auch den architektonischen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir beschlossen, die Hauptfassade, das Schrägdach und andere Elemente mit Kupfer zu verkleiden. Die grün vorpatinierte Kupferoberfläche ergänzt die graue Schalung, die Fensterrahmen und andere Elemente und bietet eine zurückhaltende Palette von kühlen, zeitgemäßen Farben.

Die Verwendung von ausdrucksstarken Längsverbindungen zwischen den Kupferblechen findet sich sowohl bei den zeitgenössischen Gebäuden als auch in den nahegelegenen traditionellen Häusern wieder und unterstreicht die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Dadurch wurden auch offene Elemente wie Rinnen und Fallrohre vermieden, die die klare, moderne Linienführung des Gebäudes beeinträchtigen würden.

Architekten: Rūstenis Milaševičius, "X-ARCH"
Kupferverarbeiter: EXTERUS
Kupferprodukte: Nordic Green Living 1
Fotos: Leonas Garbačauskas

MEHR DAZU ONLINE

KUPFER **INNEN UND AUSSEN**

Onslow House ist ein markantes Geschäftsgebäude im Herzen von Guildford, Großbritannien, das kürzlich mit einem starken, dekorativen Konzept von Kupferverkleidungen für die Innen- und Außenflächen neu entwickelt wurde.

Innenarchitektur und Außenumbau durch die Architekten AWW wollten der vermietbaren Fläche einen Mehrwert verleihen und das 90.600 ft2 große Gebäude auf den neuesten Stand bringen. Im modernisierten massiven, verglasten Eingangsatrium befinden sich spezielle Wände - einschließlich eingesetzter Türen -, die mit horizontalen Paneelen in drei alternierenden Farben verkleidet sind: hell- und dunkelbraun voroxidiertes Kupfer und standardmäßiges blankes Kupfer. Die Stützpfeiler sind ebenfalls mit Kupferbändern mit unterschiedlichen Oberflächen ummantelt und die Kupferverzierungen setzen sich sogar in Elementen der maßgeschneiderten Möbel fort.
Die Kupferverkleidung im Innenbereich wurde mit einer Nachlackierung versehen, um eine weitere Oxidation zu verhindern, so dass die drei Farben erhalten bleiben und die Oberfläche geschützt ist. Dadurch entsteht zudem eine reflektierende Oberfläche, die die Helligkeit des Atriumraums spiegelt und verstärkt.

STARKE GEBÄUDEIDENTITÄT

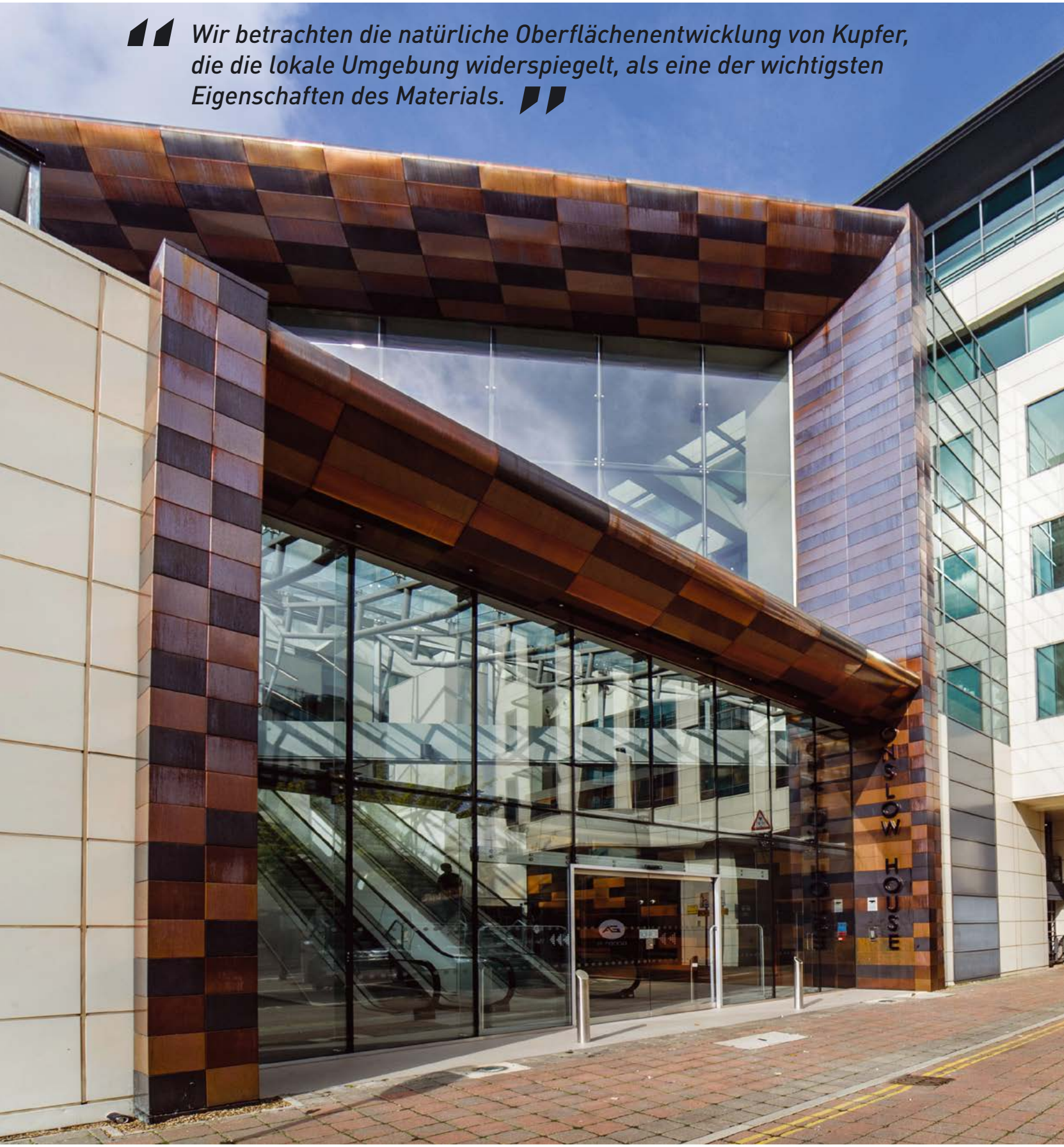
Die gleiche Anordnung von horizontalen Kupferpaneelen mit drei Oberflächen setzt sich über die Außenverglasung nach außen fort. Hier wurde der Eingang des Gebäudes mit neuen kupferverkleideten Vordächern umgebaut, um eine starke, leicht erkennbare Identität zu schaffen, die mit minimalem Aufwand an der bestehenden Gebäudehülle entsteht.
Im Außenbereich hat das Kupfer keine Lackierung erhalten, wie AWW erklärt: *„Wir betrachten die natürliche Oberflächenentwicklung von Kupfer, die die lokale Umgebung widerspiegelt, als eine der wichtigsten Eigenschaften des Materials. Eine attraktive, allmähliche Verwitterung und Aufweichung der Unterschiede zwischen den drei Kupferoberflächen auf den Vordächern hat bereits begonnen und wird sich im Laufe der Zeit fortsetzen - wie von uns erwartet."*

von Chris Hodson

Architekten: AWW
Kupferverarbeiter: CGL Facades
Kupferprodukte: Nordic Standard, Nordic Brown, Nordic Brown Light
Fotos: Courtesy of CGL Facades

MEHR DAZU ONLINE

Wir betrachten die natürliche Oberflächenentwicklung von Kupfer, die die lokale Umgebung widerspiegelt, als eine der wichtigsten Eigenschaften des Materials.

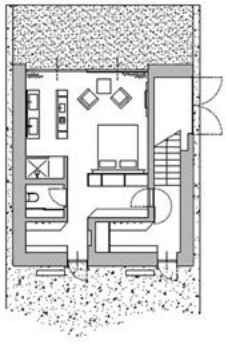


GOLD OASE

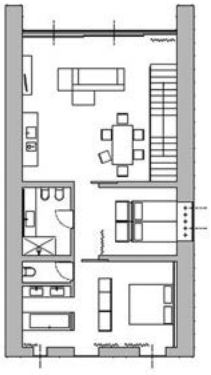
Die Designer von UPPERCUT beschreiben die Gründe für ihren klaren, minimalistischen Entwurf mit einer goldenen Kupferlegierung, der scheinbar über der hügeligen Landschaft eines Golfplatzes bei Udine in Norditalien schwebt.

„Golden" ist, wie wir The Lodge beschreiben, einen Komplex aus vier Gebäuden, umgeben von Grün und im Norden durch Berge geschützt. The Lodge liegt in der Nähe der Naturoase Quadris, in der der Weißstorch wiederangesiedelt wurde und der Einsiedleribis geschützt wird.

„Wir haben diese Kupferlegierung aufgrund ihrer Eleganz und Raffinesse gewählt - attraktiv für Touristen und Golfer gleichermaßen."



GRUNDRISS
ERDGESCHOSS



GRUNDRISS
ERSTE ETAGE

FLEXIBLE AUFTEILUNG

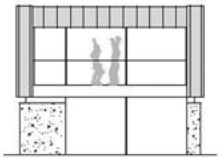
Die vier Gebäude befinden sich versetzt angeordnet und nach Osten und Westen ausgerichtet auf leicht abfallendem Gelände innerhalb des Udine Golf Club. Sie sind alle gleich in Form und Größe und bestehen aus zwei Etagen: die obere Einheit überragt und schützt dadurch die untere Terrasse. Jedes Gebäude besteht aus zwei Wohnungen mit unabhängigen Eingängen. Um den Bedürfnissen der Golfclub-Gäste gerecht zu werden, kann die Aufteilung der Innenbereiche leicht an die unterschiedlichen Unterbringungsbedürfnisse angepasst werden, von Einzelgästen bis hin zu Gruppen von bis zu acht Personen.

Die untere Einheit mit ihrer schwarzen Oberfläche aus Ebenholz steht im starken Kontrast zu der oberen - einer scheinbar schwebenden, kostbaren, goldenen Kupferlegierungs-„Box". Wir haben diese Kupferlegierung (mit Zink und Aluminium) aufgrund ihrer Eleganz und Raffinesse ausgewählt - attraktiv für Touristen und Golfer gleichermaßen. Überraschenderweise ist Gold eine der Farben, die mit den Farben der Natur ganzjährig harmoniert: mit Herbstrot, mit Frühlingsblüten und mit weichem Winterlicht. Die goldene Kupferlegierung verändert sich auch nicht im Laufe der Zeit und ist zudem völlig wartungsfrei.

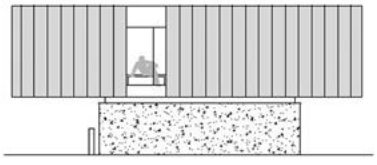
MINIMIERUNG DER UMWELTBELASTUNG

Wir haben bei der Konzeption von The Lodge immer die Minimierung der Umweltbelastung im Auge gehabt, insbesondere durch eine sorgfältige Auswahl der Baumaterialien, die z.B. bestimmte Recyclingkriterien erfüllen – eine leichte Aufgabe für Kupfer - und durch fortschrittliche Energiespartechniken. Stahlgerahmte Konstruktionssysteme wurden nach Maß entworfen und vorgefertigt, mit dem Ziel, die Bauzeit - die tatsächlich nur neun Monate betrug - zu minimieren. Der effiziente Designprozess beinhaltete eine BIM-Plattform mit offener Zusammenarbeit zwischen den Fachleuten.

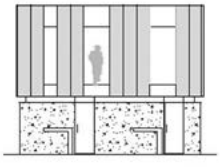
Besondere Sorgfalt wurde auf die Untersuchung aller Verbindungsstellen verwendet, um die Homogenität und Kontinuität der Isolierung zu gewährleisten und alle möglichen Wärmebrücken zu beseitigen. Das Ergebnis ist ein Gebäude mit hoher Leistung sowohl im Winter, mit geringer Dispersion, als auch im Sommer, dank der belüfteten Fassade aus Kupferlegierungen und der hohen thermischen Trägheit. Das gesamte System arbeitet ausschließlich mit elektrischer Energie und vermeidet den Einsatz fossiler Brennstoffe.



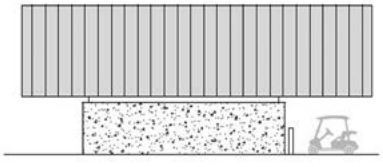
WESTLICHER AUFRISS



NÖRDLICHER AUFRISS



ÖSTLICHER AUFRISS



SÜDLICHER AUFRISS

Designer: UPPERCUT
Kupferverarbeiter: Mario Mucci Srl
Kupferprodukte: TECU® Gold
Fotos: Massimo Crivellari

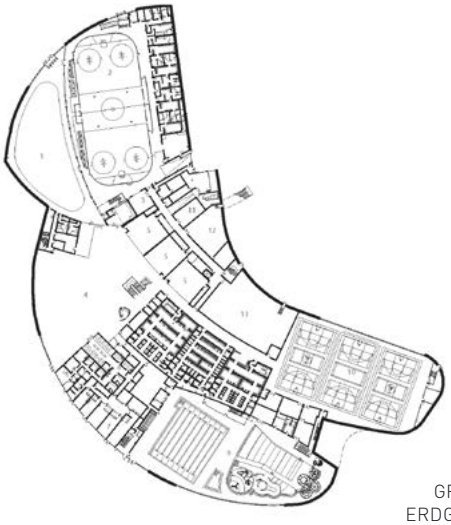
MEHR DAZU ONLINE

PREISTRÄGER

MESSING-SCHLANGE

Dieses wellenförmige, wie eine Schlange geschwungene Gebäude mit schimmernden Messingschindelfassaden. schmiegt sich problemlos an die sanften Hügel der nordwestlichen Ecke von Calgary, Kanada. Seine Designer, GEC Architecture, erzählen uns mehr über ihr preisgekröntes Projekt.

Wir waren an einem Material interessiert, das eine echte Farbtiefe entwickelt, die sich mit der Zeit verändert und eine natürliche Patina erhält.



GRUNDRISS
ERDGESCHOSS

REAKTION AUF DIE LANDSCHAFT

Shane Homes CVJM in Rocky Ridge ist ein regionales Sportzentrum und ein multifunktionaler Treffpunkt für verschiedene Gemeinschafts- und Kunstprogramme, Gesundheits- und Wellnessangebote sowie Kinderbetreuungsdienste. Als niedrige, horizontale, in die Landschaft eingefügte Form konzipiert, übernimmt das Gebäude die natürlichen Konturen der Umgebung und ergänzt sie.
Es unterscheidet sich von den typischen Freizeitzentren durch die Förderung des freien Zugangs zu allen Bereichen: eine schwebende Laufbahn umgibt die öffentliche Halle von oben und fügt jedem Bereich dynamische Energie hinzu. Alle Elemente sind unter einer geschwungenen, wellenförmigen Brettschichtholz-Dachkonstruktion - dem größten Holzdach Nordamerikas - angeordnet, die die gesamte Anlage überspannt, die Räume miteinander verbindet und auf ihre individuellen Höhenanforderungen reagiert.

Messing erwies sich während des gesamten Patinierungsprozesses als der richtige Farbbereich. Und überhaupt ist Messing einfach nur schön. ”

UMGANG MIT KOMPLEXER GEOMETRIE

Für die bandförmige Fassade, die große geschwungene Flächen aus leimholzgestützten Hochleistungsglasscheiben enthält, sorgte die Flexibilität der Messingschindeln für eine gute Aufnahme und Betonung der komplexen Geometrie. Wir wollten auch ein Material, das die natürlichen Gräser der umliegenden Ausläufer der Rocky Mountains ergänzt. Wir waren an einem Material interessiert, das eine echte Farbtiefe entwickelt, die sich mit der Zeit verändert und eine natürliche Patina erhält. Messing erwies sich während des gesamten Patinierungsprozesses als der richtige Farbbereich. Und überhaupt ist Messing einfach nur schön.

Mit Blick auf den Qualitätsstandard LEED Gold ergreift die Einrichtung Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Neuansiedlung das Gebiet bereichert und dieses weiterhin als Lebensraum für bestehende Wildtiere dient. Die Integration des Gebäudes in seine parkähnliche Umgebung bietet der Gemeinde natürliche Erholungsmöglichkeiten. Mehrere Wege führen über das gesamte Gelände und verbinden die Gemeinde mit dem wiederhergestellten Feuchtgebiet, der Erholungsanlage und den Ausläufern der Rocky Mountains.

Architekten: GEC Architecture
Kupferverarbeiter: Thermal Systems
Kupferprodukte: TECU® Brass
Fotos: Adam Mørk

MEHR DAZU ONLINE

KLASSISCHE **MODERNE**

Kupfer und Glas im Obergeschoss setzen den neuen Bau von der Materialität des Altbaus ab.

Ein wichtiger Anbau des Golfclubs Hummelbachaue Neuss, südlich von Neuss, zeichnet sich durch klassische moderne Formen und Materialität aus wie die Architekten Wichmann Architekten & Ingenieure erklären.

Der Neubau versteht sich als diskrete Konstruktion, die vom ursprünglichen, alten Clubhaus getrennt ist, aber seine Funktionalität erweitert. Ein neuer Platz mit Außenrestaurant, Rezeption, Shop und Bistro bildet den Mittelpunkt des Ensembles.

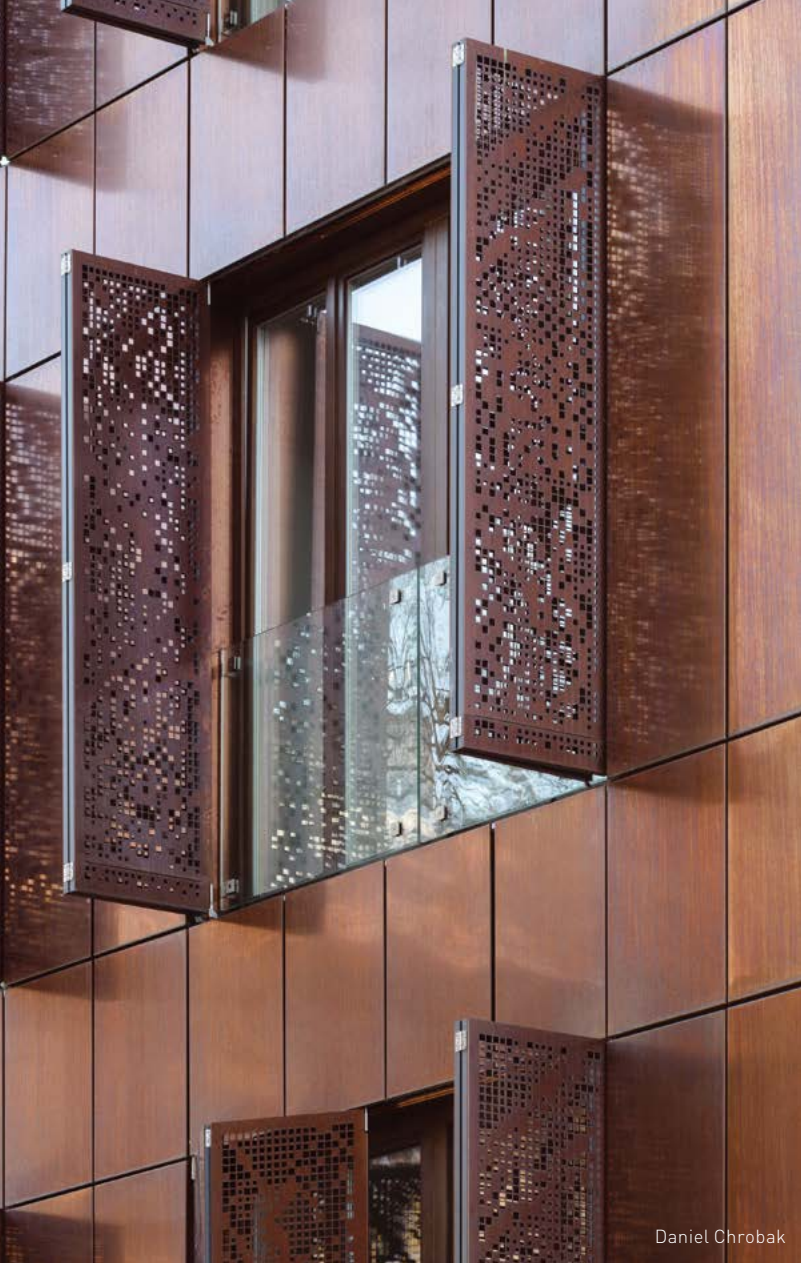
Die Fassaden sind als horizontal geschichtete Strukturen konzipiert: offene und geschlossene Bereiche wechseln sich ab. Kupfer und Glas im Obergeschoss setzen den neuen Bau von der Materialität des Altbaus ab, während die Backsteinfassaden des Untergeschosses optisch mit den bestehenden Gebäuden verbunden sind.

Architekten: Wichmann Architekten & Ingenieure
Kupferverarbeiter: Friedrich Koch Bedachungs
Kupferprodukte: TECU® Classic
Fotos: Jens Willebrand

MEHR DAZU ONLINE

KUPFERKOMBINATIONEN

Wir betrachten Kupfer als ein zeitloses und lebendiges Material, das sich im Laufe der Zeit verändert. Es verleiht der Architektur einen zusätzlichen, einzigartigen Aspekt und Charme.



Daniel Chrobak

Die Architekten Kuryłowicz & Associates erörtern, wie Kupfer in seinen verschiedenen Formen ihr Ausbauprojekt von Mehrfamilienhäusern im Zentrum Warschaus bereichert und belebt.

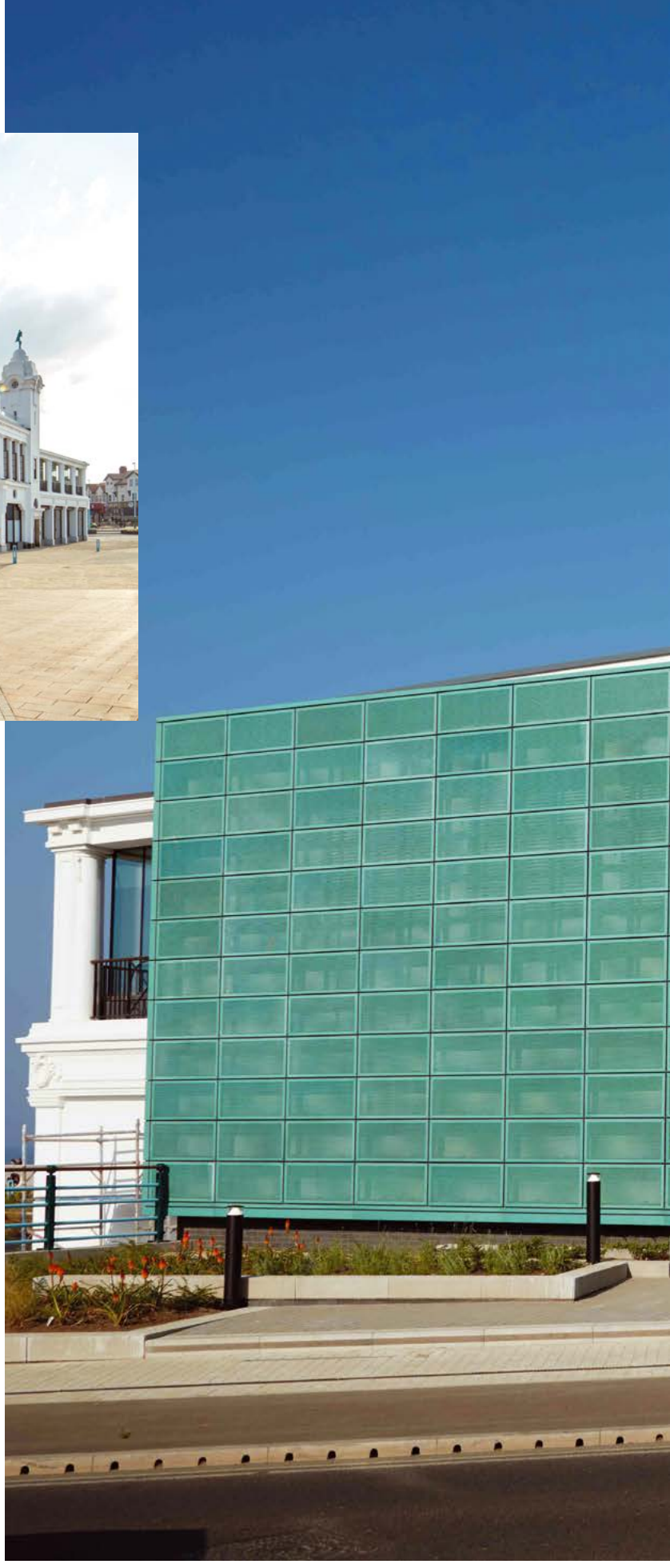
Das Projekt SBM Torwar umfasst drei Wohnblöcke mit Tiefgarage und ein multifunktionales Gebäude innerhalb einer Genossenschaft im Warschauer Stadtteil Powiśle - unweit der Weichsel, im Grün der umliegenden Parks. Die Gebäude wurden in Leerräume zwischen bestehenden Gebäuden eingefügt - freistehende Erinnerungen an die 70er Jahre – ohne dem offenen Charakter der gesamten Anlage zu schaden.
Der Entwurf entspricht im wesentlichen unseren Hauptzielen: eine bescheidene Größe zu präsentieren; die Gebäude geschickt zu arrangieren und zu vermeiden, das Gebiet zu dominieren; sich nahtlos in die Umgebung einzufügen; und mit der lokalen Architektur zu harmonieren, insbesondere mit der benachbarten Kirche, die der Heiligen Dreifaltigkeit und dem Solecki-Platz gewidmet ist. Die neuen Gebäude, die von drei bis zu fünf Stockwerken reichen, umfassen 84 Wohnungen. Ihre Formen sind einfach, mit Akzenten, die die Architektur an ausgewählten Stellen dynamisieren.

KUPFERKONTEXT

Hochwertige Außenmaterialien wurden mit großer Sorgfalt ausgewählt: die Fassaden sind mit Kalkstein, Cortenstahl, Putz und voroxidiertem Kupfer verkleidet. Die Wahl von Kupfer war kein Zufall - Powiśle ist ein ehemaliges Industriegebiet der Stadt und in unmittelbarer Nähe befinden sich Gebäude mit kupferveredelten Dächern, Türmen und anderen Elementen, die unsere Entscheidung bestimmen. Charakteristische Bauelemente wie Eingänge, Giebelwände, Erker und Fenster sowie Fensterläden wurden mit Kupferverkleidungen hervorgehoben. Kupfer wurde bei den massiven und den perforierten Paneelen verwendet; wie auch bei den Mustern, die mit unterschiedlichen Perforationen erstellt wurden. Einige Paneele sind beweglich wie die Falt- und Schiebeläden, die Balkone und Erker öffnen und die Fassaden beleben.

Architekten: Kuryłowicz & Associates
Kupferverarbeiter: PPUH Grem Glonek SJ
Kupferprodukte: Nordic Brown Light
Fotos: Michal Lagoda sofern nicht anders angegeben

MEHR DAZU ONLINE



KUPFER TÄNZER

von Chris Hodson

Die Renovierung der "Spanish City" ist das Herzstück eines Sanierungsplans für die Küstenstadt Whitley Bay in Nordostengland. Diese Sammlung von Edwardianischen Freizeitgebäuden am Meer, die 1910 gebaut wurden, verfiel in den 1970er Jahren. Obwohl seit den 90er Jahren geschlossen, blieben sie ein Symbol für die Stadtgeschichte.

Die denkmalgeschützten Gebäude wurden nun in ihren alten Glanz zurückversetzt und historische Elemente wiederhergestellt, darunter kupferne Figuren, die "tanzenden Damen", die die wiederaufgebauten Kuppeln, die die Türme schmücken, überragen. Kontrastierende zeitgenössische Anbauten an beiden Enden des Gebäudes zeichnen sich durch vorpatinierte Kupferlochplatten aus, die der Materialität der tanzenden Damen entsprechen und gleichzeitig für Transparenz sorgen.

Architekten: ADP
Kupferverarbeiter: Chemplas
Kupferprodukte: TECU® Patina
Fotos: Andrew Heptinstall

MEHR DAZU ONLINE

MESSINGWELLEN

PREISTRÄGER

Ein fünfstöckiger Flagship-Store in Wuppertal spiegelt die historische Verbindung der deutschen Stadt mit Stoffen durch seine markanten, geschwungenen Messing- und Glasfassaden wider.

City Plaza ist das Herzstück eines groß angelegten Sanierungsprojekts und verbindet den Wuppertaler Hauptbahnhof mit der Fußgängerzone. Es ist Teil einer Gruppe von beeindruckenden historischen Gebäuden, die den umgestalteten Platz vor dem Bahnhof definieren. In der Nähe des Neubaus befindet sich die bekannte Textilhandelsstraße „Hofaue" von der aus bis in die 1960er Jahre Textilprodukte in alle Welt verkauft wurden - und in Anerkennung dieser Geschichte suggerieren die geschwungenen Fassaden spielerisch den Faltenwurf von Stoffen.

Valéry Kloubert

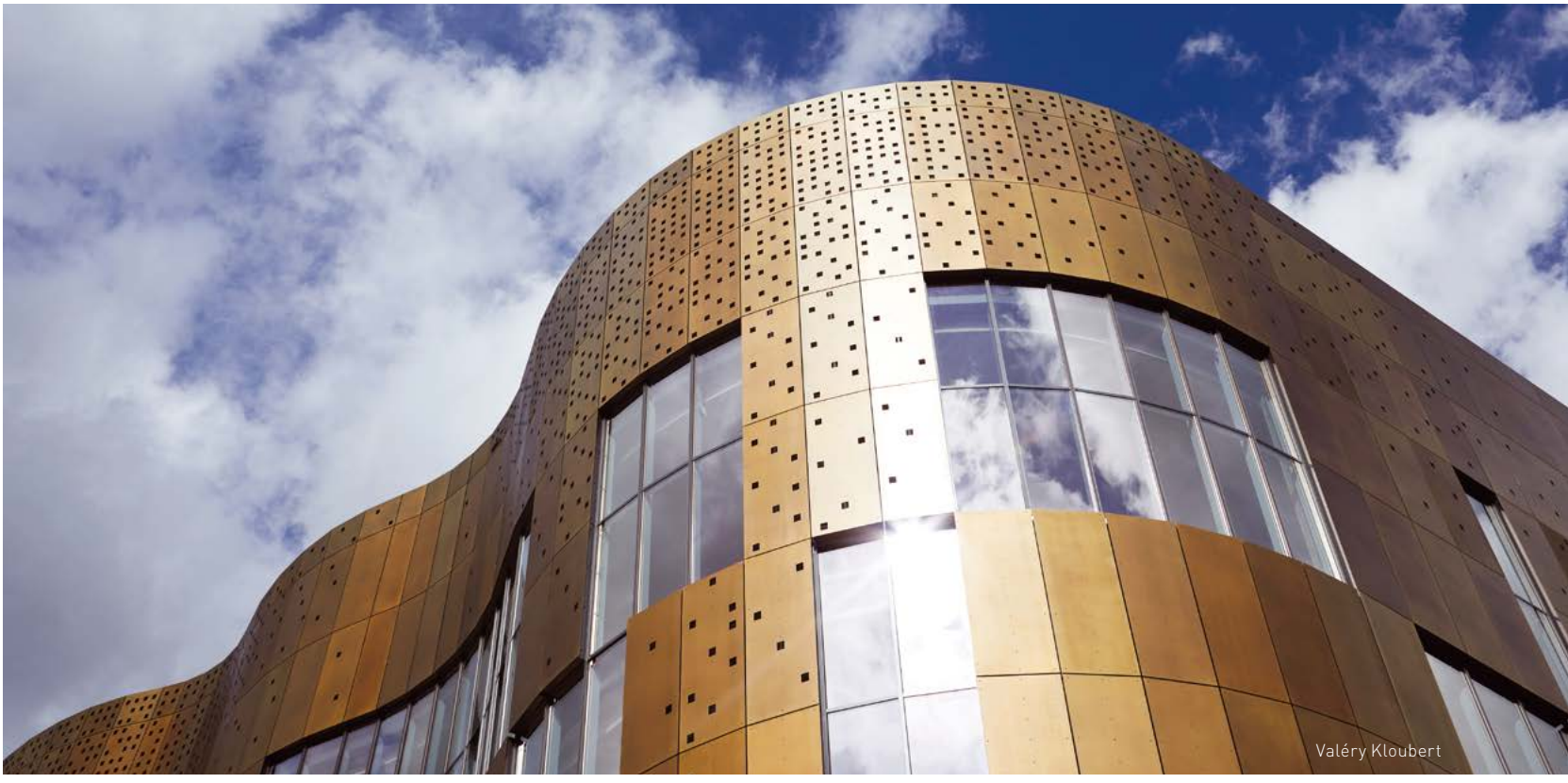
BEHANDELTE MESSINGOBERFLÄCHE

Die konkaven und konvex geschwungenen Fassaden des City Plaza sind mit Messingblechen verkleidet, die sich mit dem Glas der Vorhangfassade abwechseln, das Erscheinungsbild des Geländes verbessern und den benachbarten öffentlichen Raum aufwerten. Die Messingkompositpaneele, in der Regel ca. 970 x 2.400 mm groß, wurde mit einem Vibrationsvorschliff behandelt, poliert und nach dem letzten Schliff beschichtet, um die Oberfläche zu schonen. Darüber hinaus wurden einige Paneele mit quadratischen Löchern gestanzt, was dem Messing Struktur und Leichtigkeit verleiht.

Das Projekt wurde 2016 mit dem renommierten deutschen Polis Award in der Kategorie "Reaktivierte Zentren" ausgezeichnet.

Architekten: Chapman Taylor
Kupferverarbeiter: Pohl Facades & Rupert App GmbH.
Kupferprodukte: TECU® Brass bond
Fotos: Carola Kohler sofern nicht anders angegeben

MEHR DAZU ONLINE



Valéry Kloubert

KUPFER STICH

Blaugrün vorpatinierte Kupferportale geben ein starkes, kalligraphisches Statement ab, das sich von den Glasfassaden dieses innovativen Geschäftszentrums am Ufer des Neris in Kaunas, Litauen, abhebt.

Drei kupferne Vordächer heben die Eingänge zu „Kauno Dokas" hervor und geben den dunklen Glasfassaden, die dem kurvenförmigen Grundriss des Gebäudes folgen, Profil. Die Architekten KANČO STUDIJA erklären ihr Konzept: „Der zweitgrößte Fluss des Landes fließt in der Nähe, so dass die Form der Vordächer an die sanften Wellen des Wassers erinnert."
„Die Wahl der Materialien liegt auf der Hand - gleich hinter der Flussbrücke hat die Altstadt viele Beispiele für Kupferarchitektur. Eine Kupferhaut ist also eine Fortsetzung der Stadtgeschichte, die sich aber in einer neuen Sprache der Bauelemente ausdrückt."

Architekten: KANČO STUDIJA
Kupferverarbeiter: EXTERUS
Kupferprodukte: Nordic Blue Living 3
Fotos: Tomas Petreikis

MEHR DAZU ONLINE

GRÜNE BAUPHILOSOPHIE

Die innovativen Entwickler des Projekts folgen einer "grünen" Bauphilosophie und sind Litauens erstes und bisher einziges Class A+ Business Center. Erstmalig in Litauen wird auch die erneuerbare Geothermie allein zur Deckung des gesamten Wärmebedarfs genutzt und das Flusswasser zur Kühlung eines ganzen Geschäftszentrums verwendet.
Das Gebäude umfasst 11.000 m² in einem Kontinuum von drei Blöcken, die durch lichtdurchlässige überdachte Atrien miteinander verbunden sind. Es enthält einen offenen Parkplatz und Technikräume im Erdgeschoss und darüber vier Stockwerke mit Bürofläche. Der Grundriss ist auf maximale Gestaltungsflexibilität ausgelegt, so dass die Mieter die Arbeitsbereiche nach ihren Bedürfnissen ausrichten können.

Derzeit wird ein 5.500 m² großer Anbau mit einem horizontalen Vordach gebaut, das um den Rand des Gebäudes gewickelt ist - ebenfalls in Kupfer ausgeführt.

von Chris Hodson

KAUNO DOKAS
Danske Bank

Copper
Architecture
Forum

Available on the
iBookstore